

TAGESORDNUNG

- 13:45 Uhr Ankommen bei Kaffee und Hefezopf
- Begrüßung durch Sozialdezernentin Fr. Dr. Kleinknecht-Strähle
- Einführung ins Thema
Altenhilfekoordination
- Beratung, Förderung, Qualifizierung –
Wie neue Projekte von der Landesstrategie
„Quartier 2030 – Gemeinsam.Gestalten.“
profitieren können.
MitarbeiterIn Allianz für Beteiligung
- #zemmehebe – Ideen für mehr
Gemeinsamkeit im Sozialraum –
Wo und wie beginnt die
Caring Community in der Praxis?
Marco Kuhn-Schönbeck,
Geschäftsführer & Switch
Seniorenzentrum St. Raphael,
Titisee-Neustadt
- Vorstellung HILVER -
eine niederschwellige, App-basierte
Vermittlung von unentgeltlicher
ehrenamtlicher Unterstützung
für hilfebedürftige Menschen
Thomas Walter, Geschäftsführer HILVER
- 17:00 Uhr Veranstaltungsende

Unterstützt durch das Ministerium
für Soziales und Integration
Baden-Württemberg aus Mitteln des
Landes Baden-Württemberg

VERANSTALTUNGORT

Landratsamt Emmendingen
Haus am Festplatz
Schwarzwaldstraße 4
Sitzungssaal im Erdgeschoss

Um Anmeldung bis zum 14.11.2024
unter [n.schoepflin@landkreis-
emmendingen.de](mailto:n.schoepflin@landkreis-emmendingen.de)
oder 07641 - 451 3096
wird gebeten.



Landratsamt
Emmendingen

EINLADUNG ZUR KOMMUNALEN PFLEGEKONFERENZ

19. November 2024
14 - 17 Uhr



Bild: Pixabay

WIE KANN ES GELINGEN, TROTZ HILFEBEDÜRFTIGKEIT IN DER GEWOHNTE UMGEBUNG GUT UND SELBSTBESTIMMT ALT ZU WERDEN?

Ansätze für den Ausbau von
Unterstützungsstrukturen
in der Kommune oder
im Quartier

Aktuell wird viel von drohenden leeren
Kassen der Pflegeversicherung berichtet.
Durch den demografischen Wandel
wird zukünftig eine älter werdende
Gesellschaft einem Mangel an
Pflegepersonal gegenüberstehen.

Da braucht es neue Ansätze,
wie Pflege und Unterstützung
nicht nur von Fachkräften übernommen,
sondern durch ein Netz aus Familie,
Nachbarn, Bekannten und
ehrenamtlich Engagierten ergänzt
werden kann.

Ein solches Netz können
Caring Communities spannen- auch
Sorgende Gemeinschaften genannt.



In der Pflegekonferenz erhalten Sie
einen Einblick in die Idee der
Caring Community und wie eine solche
auf viele Schultern verteilte
Verantwortung für unsere älteren
und pflegebedürftigen Menschen
im Sozialraum gelingen kann.

Sie bekommen Informationen zu
Fördermöglichkeiten des Landes für
Projektideen, Einblicke in konkrete
Umsetzungen und die Vorstellung eines
App-basierten sehr niederschweligen
Unterstützungs-angebotes auf rein
ehrenamtlicher Basis.

Ziel der Veranstaltung ist es,
den Gedanken der Sorgenden
Gemeinschaft in die verschiedenen
Regionen und Quartiere im Landkreis
zu tragen und dort Überlegungen
zu individuell passenden Ansätzen
anzuregen.

Kommunen spielen beim Aufbau
von Caring Communities eine
wesentliche Rolle, denn auch sie
können Bürgerengagement und
Bürgerbeteiligung koordinieren
und damit möglich machen.

Eingeladen sind deshalb ganz
besonders Bürgermeisterinnen und
Bürgermeister, Gemeinde- und
Ortschaftsrätinnen und -räte,
Akteurinnen und Akteure im Bereich
der professionellen Pflege wie auch
für Ältere und Pflegebedürftige
ehrenamtlich Engagierte sowie alle am
Thema Alter und Pflege Interessierte
aus der Bevölkerung.